



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 311. Frag. Gebürt es sich/ auff etlicher Begern vnd Anbringen/ ein
Visitation oder Besuchung fürzunemmen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 310. Frag. Mag auch das Heilig/in ein gemeyne Behausung
getragen/vnd der Gottesdienst daselbst verwaltet werden?

Antwort. Gleich wie die H. Schrifft nit zuläßt/das man ein gemeynes Ge-
schir: oder Gefäß/in das Heiligthumb bring/also mag auch inn einem gemeynen
Hauß/der Gottesdienst nicht verrichtet werden: Seytemal in dem alte Testament/
auff dem Befelch Gottes/solches öffentlich verbottē ist/vnd der Herr selber spricht/
dass hie mehr dann der Tempel seye/gleichfalls auch der Apostel Paulus schreibt:
Nabt ih: nicht eigne Häuser/darinnen ihr essen oder trincken mögt. Was soll ich
euch sagen: Soll ich euch loben? Hierinnen lob ich euch nicht/dann ich habß von dem
Herrn empfangen/dass ich euch angegebē hab/vnd was daselbst weiter folgte. Hier
auff haben wir zuerlernen/dass wir in der Kirchen Gottes/nit auff gemeyne Weiß
essen vnnnd trincken/noch des Herrn Nachemal/ in gemeynen Behausung/ihm zur
Schmach begehn vnd halten sollen: Es sey dan Sach/dass ihm einer Notwendig-
keit halber/ein reynes Ort oder Hauß/zu gelegner Zeit erwöhlen vnnnd erkiesen
th̄.

Matth. 12.
Luc. 11.

1. Cor. 11.

Die 311. Frag. Gebürt es sich/auff etlicher Begern vnd Anbringen/
ein Visitation oder Besuchung fürzunehmen?

Antwort. Die Besuchung ist Gott gefällig vnd angenemb: Doch soll der jez-
nig/dem dieses Ampt befolhen/vernünftig ihm zuhören/darneben auch im Ant-
worten Klug vnd fürsichtig seyn/vnd das Gebote Pauli erfüllen/welches also lau-
tet: Er: Red sey in Freundlichkeit mit Salz gewürzt: Aber jemand vmb Freund-
schafft oder Verwandtenschafft willen besuchen/ist vnserm Orden gar nicht zuständig.

Coloss. 4.

Gemeines
Fürbitte der
Läyen.
Ephes. 6.

Die 312. Frag. Sollen auch die Lāyen/wann man sie besucht/zum
Gebett vernahmt vnd auffgemuntert werden?

Antwort. Wann sie des Herrn Christi Freund vnnnd Liebhaber seynd/so ge-
bürt sich solches zuthun. Seytemal der Apostel ihnen also zuschreibe: Bitter auch
für mich/auffdass mir gegeben werde/das Wort mit eröffnetem Mund zureden/
vnd das Geheimnuß Gottes/mir Frewdigkeit zuverkündigen.

Die 313. Frag. Gebürt sich auch zu arbenyen/wann etlich der Vi-
sitation vnd Besuchung aufwarten?

Antwort. Wir sollen von Dienst oder Freundschaft wegē/auch das wenigst
auff den Gebotten Gottes nicht vnderlassen: Es sey dann Sach/dass erwan ein
Sorg/so fürnehmlich auff die Seel muß gewendet werden/der leiblichen Arbeyt/
nach des Herrn Befelch vorgehn müsse/dieweil auch von heiligen Aposteln
inn Geschichten geschriben stehet/dass sie gesagt: Es gebürt
sich nit/dass wir Gottes Wort vnderlassen/vnnnd
dem Tisch aufwarten.

Die Sorg auff
die Seel/muß
der leiblichen
Arbeyt allweg
gen vorgehn.



End der Fragstuel Basilij/darauff ein kurze vnd
summarische Antwort gestellt ist.

¶ ff iij Straffen